





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 16.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee, v.a. oberhalb der Waldgrenze.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze teils leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebsschneeansammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an sehr steilen Sonnenhängen ausgelöst werden, besonders oberhalb der Waldgrenze. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind nur klein.

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Seit gestern fielen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb der Waldgrenze. In Kammlagen, Rinnen und Mulden wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 16.12.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee kritisch beurteilen.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze teils leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebschneeansammlungen müssen vor allem an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Seit gestern fielen oberhalb von rund 1500 m 2 bis 10 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf weichen Schichten. Sie verbinden sich oberhalb der Waldgrenze schlecht mit dem Altschnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 16.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze teils leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Seit gestern fielen lokal bis zu 5 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf weichen Schichten. Es liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Triebsschnee beachten.